

## BUCHTIPP

## Wir nahmen unser Schicksal an – Jürgen Tatzkow erzählt, wie es sich als Sohn eines Spions lebte



Cover: Verlag

Jürgen Tatzkow (\*1953) hat erlebt, dass die Welt kompliziert ist, dass es nicht auf jede Frage eine Antwort gibt und selbst wenn, dass diese Antwort nicht weiterhilft.

Er hat das erlebt in der eigenen Familie und kann den Ausgangspunkt seiner Fragen sogar an einem konkreten Datum festmachen, dem 17. August 1968, als in der elterlichen Wohnung bei einer staatsanwaltschaftlichen Durchsuchung ein Mini-Empfänger mit Kopfhörern und ein Codebuch gefunden werden, Beweise einer Agententätigkeit für den amerikanischen Geheimdienst CIA. Beide Eltern werden zu langen Haftstrafen verurteilt.

Außergewöhnlich ist die Perspektive des Erzählers, der ohne Pathos aus der Sicht der „Agentensöhne“ berichtet, was während und nach der Inhaftierung der Eltern geschah, wie man mit den Halbwüchsigen umging, wie sie zurechtkamen. Er tut das in seinem Buch „Mein Vater, der Spion“ ohne Groll: „Wir nahmen unser Schicksal an“. Und er erzählt, wie es sich in einer Familie von Spionen lebte, die in der DDR-Gesellschaft unauffälliger

nicht sein konnten, und deshalb erst nach zehn Jahren enttarnt wurden.

Jürgen Tatzkow und sein Bruder mussten feststellen, dass sich ihre Eltern nicht dafür interessierten, was aus ihnen würde, wenn sie auffliegen. Sie zeigten keine Rücksicht. Tatzkow beschreibt den Weg seines Bruders und seinen eigenen, der über die Lehre zum Werkzeugmacher und über die Abendschule zum Abitur, später zum Studium führte. Er war Lehrer, Schulleiter und durfte nach teilweise entwürdigenden Prozeduren auch nach 1990 im Schuldienst bleiben.

Immer wieder spielten die Geschichte seiner Eltern und seine eigene Verbindung zur Staatssicherheit als 17-Jähriger in sein Leben hinein. Jürgen Tatzkow hat einen erfolgreichen Weg genommen. Weniger erfolgreich war allerdings die Suche nach den Motiven, die seine Eltern angetrieben haben. Etwas Aufschluss gaben die Akten der Staatssicherheit. Vonseiten der CIA war keinerlei Bereitschaft zu erkennen, die Hintergründe aufzudecken.

Blieben die biografiebezogenen Gespräche, die Jürgen Tatzkow mit seinem Vater Horst kurz vor dessen Tod führte und im zweiten Teil des Buches detailliert aufbereitet.

Warum wurde aus dem CIA-Agenten ein Berater und Gutachter des MfS? Ein Doppelagent – nebeneinander oder nacheinander? Viele Fragen blieben offen, Antworten sind nur Vermutung. Wer als Leser dieser Spurensuche folgt, schaut hinein in eine Zeit, die nur scheinbar weit zurückliegt, und deshalb weit über die Reflexion der betroffenen Familie hinausgeht.

• **Tatzkow, Jürgen: Mein Vater, der Spion. Edition Ost, 2025. 256 Seiten.**

## „Lange Nacht des Bades“ bei Badkultur Perleberg

Wie kommt man zum neuen Bad? Beim Infoabend gibt's Antworten



**PERLEBERG.** Seit nun zehn Jahren gestalten Nicole und Sven Munko in der Perleberger Innenstadt Bäder, die mehr sind als funktionale Räume. „Wir sind designorientiert, mit einem ästhetischen Anspruch“, sagt Inhaberin Nicole Munko. Dieser Ansatz spiegelt sich auch in ihrer Ausstellung wider. Am Freitag, dem 5. Dezember, genau zehn Jahre nach der Eröffnung des Studios, lädt Badkultur Perleberg ab 16 Uhr zur „Lange Nacht des Bades“ ein. Ein Infoabend in gemütlicher Atmosphäre, der Einblicke in moderne Badgestaltung bietet – und Raum für Fragen lässt.

Die 180 Quadratmeter große Ausstellung wurde erst kürzlich umgebaut und aktualisiert. „Wir halten die Ausstellung ständig auf dem neuesten Stand – mit neuen Materialien, Farben und Mustern“, erklärt Nicole Munko. Zum Infoabend werden unter anderem zwei komplett neu gestaltete Musterbäder, aktuelle Waschtischanlagen, neue Fliesen und Wandpaneele sowie Beispiele für reinigungsfreundliche, fugenarme Duschbereiche zu sehen sein. Auch ein Dusch-WC, das Wasser zur Intimreinigung nutzt, wird

präsentiert. „Wasser ist das natürlichste Mittel zur Reinigung. Eigentlich reinigt niemand seinen Körper mit einem trockenen Tuch – gerade an den besonders empfindlichen Stellen des Körpers ist Wasser von großem Nutzen“, erklärt Nicole Munko zur Funktionsweise des Dusch-WCs.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Bad-Beleuchtung, die oft unterschätzt wird. „Die richtige Lichtplanung ist das A und O. Morgens will niemand geblendet werden, abends braucht man ein stärkeres Licht – und in der Badewanne eher ein sanftes, indirektes“, sagt die Unternehmerin. Auch für kleine Bäder zeigt die Ausstellung konkrete Lösungsansätze: „Man kann aus kleinen Räumen sehr schnuckelige Bäder machen.“

Zentraler Bestandteil des Infoabends ist die Frage: Wie komme

ich zu meinem neuen Bad? Nicole Munko erklärt den obligatorischen Ablauf bei der Kundenberatung: Zunächst wird geprüft, was technisch vor Ort möglich ist



Ein Moodboard kann mit Farben und Materialien richtungweisend in Sachen Design und Ästhetik sein.

– etwa beim Einbau einer ebenerdigen Dusche oder eines Dusch-WCs. Anschließend entsteht auf Basis der Daten eine 3D-Planung, die am großen Bildschirm präsentiert wird. Einige Beispiele davon zeigt die Expertin auch am 5. Dezember. Darüber hinaus wird Nicole Munko Moodboards präsentieren – Material- und Farbkombinationen, die Kunden helfen, ihren Stil zu finden. „Ein Moodboard ist im Grunde eine Zusammenstellung aus Farben, Materialien und Oberflächen. Das hilft vielen, ihre Richtung zu entdecken“, erklärt sie.

Eine auf die Wünsche des Kunden zugeschnittene, professionelle Badplanung kostete im Schnitt 400 bis 600 Euro, erklärt Nicole Munko. Anlässlich des Firmen-Jubiläums gibt es ein besonderes Highlight: Die ersten fünf Besucher, die mit einem Badkultur-Gutschein an diesem Tag zur Veranstaltung kommen (diese sind dieser Ausgabe des Wochenspie-

„Wir halten die Ausstellung ständig auf dem neuesten Stand“, sagt Badkultur-Betreiberin Nicole Munko. Fotos: Privat, Badkultur Perleberg

gels zu finden), können eine kostenlose 3D-Planung im Wert von 400 Euro in Anspruch nehmen. Ansonsten gilt an dem Tag: „Jeder kann einfach vorbeikommen“, sagt Munko. „Wir möchten unsere Bäder in einer schönen, gemütlichen Atmosphäre zeigen – und natürlich informieren.“ Neben Designfragen spielt auch die Barrierefreiheit eine wachsende Rolle. Viele Kunden wünschen sich heute ein Bad ohne Stufen – allerdings nicht in Klinik-Optik. „Ein barrierefreies, altersgerechtes Bad suchen – vom kleinen Raumwunder bis zur großzügigen Wellnessoase.“

So wird die „Lange Nacht des Bades“ nicht nur ein Blick zurück auf zehn Jahre Badkultur in Perleberg, sondern vor allem ein offener Abend für alle, die Inspiration und Beratung für ihr zukünftiges Bad suchen – vom kleinen Raumwunder bis zur großzügigen Wellnessoase. *dre*

## Die Brille vom Nikolaus finden

Märchenhafte Erlebnisführung durch die Wittenberger Altstadt

**WITTENBERGE.** Wenn sich die Gassen der historischen Altstadt in festlichem Lichterglanz hüllen und der Duft von winterlichen Leckereien in der Luft liegt, ist es wieder soweit: Eine ganz besondere Erlebnisführung lädt kleine und große Gäste am Nikolaustag auf eine zauberhafte Reise ein – „mit dabei ist niemand Geringeres als der Nikolaus höchstpersönlich!“, heißt es aus der Touristinformation Wittenberge. Am Samstag, dem 6. Dezember, wird Geschichte lebendig, wenn sagenhafte Gestalten, märchenhafte Figuren und geheimnisvolle Legenden die Altstadt bevölkern. Los geht es um 16 Uhr an der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1.

Auch in diesem Jahr wartet wieder eine ganz besondere Mission auf die Kinder: Die Brille des Weihnachtsmanns ist verschwunden! Und wer könnte bei der Suche besser helfen als eine Schar leuchtender Kinderaugen mit Laternen, Lampions und jeder Menge Neugier? Während der Mitmachführung durch die historische Kulisse erleben Familien nicht nur spannende Geschichten, sondern begegnen vielleicht auch dem ein oder anderen zauberhaften Helfer vom Nikolaus. „Also Laternen nicht vergessen und Augen offenhalten!“, raten die Veranstalter. Zum Ausklang öffnet der Museumshof für ein gemütliches Beisammensein seine Tore. Bei warmen Getränken, süßen Naschereien und herzhaften Köstlichkeiten

ten an der Feuerschale klingt der Nachmittag besinnlich aus, bis schließlich eine gute Fee alle Gäste in die Weihnachtszeit verabschiedet. *dre*

• **Die Erlebnisführung dauert circa zwei Stunden und ist kostenpflichtig. Anmeldungen bis zum 1. Dezember bei der Touristinformation Wittenberge (Paul-Lincke-Platz 1, Wittenberge), Tel. 03877/929181 bzw. – 82 oder per E-Mail: touristinfo@kfh-wbge.de.**

Am 6. Dezember werden sagenhafte Gestalten, märchenhafte Figuren und geheimnisvolle Legenden Wittenberges Altstadt bevölkern. Foto: Johanna Pusch



**KRISTALL THERME**  
BAD WILSNACK

JUBILÄUMS-AKTION\*

**25 FÜR 15**

25 TICKETS KAUFEN,  
NUR 15 TICKETS BEZAHLEN

**25**  
JAHRE

Wir sagen Danke mit unserer Aktion –

**01.12. – 07.12.25**

\*Im Zeitraum vom 01.12.2025 bis zum 07.12.2025 erhalten Sie 25 Tickets zum Preis von 15 Tickets. Die 25 für 15 Jubiläums-Aktion bestellen Sie für alle Tarife bequem per Telefon, direkt an unserer Kasse oder rund um die Uhr in unserem Online-Shop. Gilt nicht für bereits ermäßigte Tarife. Die Tickets sind drei Jahre gültig.

Mehr Infos auf unserer Webseite

[www.kristalltherme-bad-wilsnack.de](http://www.kristalltherme-bad-wilsnack.de)